

# Syndicate's Slave

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Versöhnung

„Guten Morgen, mein Schatz.“ flüsterte mir Celia leise ins Ohr. „Ich wusste gar nicht dass du so süß aussiehst wenn du schläfst.“ „Mhh.. Tu ich?.. Morgen...“ „Ehm.. Ich hab eben mal in dein Kühlschrank geguckt weil ich eigentlich frühstücken wollte. Da bemerkte ich, dass der total leer ist.“ „Ach so.. Ja.. Ich esse nicht viel.“ „Ist klar. Du hast nur an die 30 Chips Tüten im Regal rum liegen.“ „30!? Verdammt! Ich könnte schwören es waren 32.. Super – darf ich also wieder einkaufen gehen.“

Verzweifelt klatschte sie sich die Hand auf die Stirn und zog sich anschließend ohne weitere Worte an.

Ich sollte vielleicht etwas langsam machen mit den ganzen Chips.. Die letzte Zeit hab ich doch etwas zugenommen. Ich konnte zwar kochen, tat das aber selten.

„Sean!! Willst du dich nicht langsam mal fertig machen? Wir können nicht schon wieder die Schule schwänzen.“ „ACH STIMMT JA!! Mist!“ Das hatte ich völlig vergessen auf meiner Wolke 7.. Die Schule! Aber irgendwo freute ich mich ja drauf – immerhin konnte ich nun mit meiner neuen und festen Freundin angeben. Vor allem Grace wird das gar nicht gefallen. Ich geh nicht davon aus, dass Celia ihr etwas davon erzählt hat. An unsrer Lieblingskreuzung trafen wir Danny, der nicht schlecht staunte, als er uns beide Hand in Hand laufen sah.

„Sean!! Und Celia!?“ „Ja. Sean und ich, hihi.“ „Seid ihr doch endlich zusammen, ja? Siehst du Sean, ich hab's dir immer gesagt.“ „Bild dir nur nichts ein Doofi! Haste ne Kippe!? Ich bin voll auf Entzug!“ „Mann, erst machst du mich dumm an und dann angebettelt kommen, ja? Du bist voll ein Heuchler.“ „Du mich auch.. Los, Kippe.“ „Da.. Naja, wenigstens hast du nun auch endlich die Frau fürs Leben gefunden.“

Er gab mir eine seiner Kippen, die ich mit Genuss inhalierte. Frau fürs Leben? Wir waren gerade mal einen Tag zusammen und da soll ich mir wirklich schon sicher sein? Gut, ich dachte ans Heiraten und an Kinder.. Aber was ist, wenn wir uns auf Dauer überhaupt nicht verstehen?

Vielleicht haben wir in zwei oder drei Monaten ja schon die Schnauze voll voneinander. Ich hoffe nicht dass das jemals passieren wird, aber warum mache ich mir überhaupt so viele Gedanken darüber? Immerhin bekommen wir vielleicht bald sogar ein Kind miteinander.. Ich widmete mich wieder meiner Kippe um mich abzulenken von solch abartigen Gedankengängen. Celia passte es nicht wirklich, dass ich so viel rauchte, aber eine Zigarette, Chips und Kaffee waren neben ihr das Wichtigste für mich.

Grace und Kashya standen schon parat als wir auf dem Schulhof ankamen. Beide wirkten kreidebleich bei dem Anblick von Celias und meinen Händen. Wir liefen wieder Hand in Hand. So kam es, dass Celia sofort von Grace weg geschleppt wurde –

Richtung Mädchenklo.

Kashya und Danny begrüßten sich liebevoll mit verseuchten Speichel austauschen und Gefummel, ehe Kashya mich vorwurfsvoll anguckte: „Sean? Wo war Celia gestern? Hab sie die ganze Zeit über nicht erreicht.“ „Gute Frage.. Wo könnte sie nur gewesen sein.“ betonte ich provokant und machte einen auf Nachdenklich. „Seeeean? Also?“ „Gut, Celia war bei mir und hat sich so lange durchnehmen lassen, dass wir die Zeit vergessen haben.“ „WAS!?! Danny!!! Wieso schaffst du net auch mal so was? Wieso kannst du nur Kinder machen!?!“ „HAHA! Sehr lustig Kashya! Wenn du die Pille net nehmen kannst is es net mein Problem!“ „Wohl doch.. Immerhin musst du Unterhalt zahlen.“ „Pfff!“

Die beiden Liebenden trennten sich im Streit und gingen verschiedene Wege. Und Beide ließen mich alleine stehen als hätten sie mich komplett vergessen.

Auch Celia und Grace waren schon recht lange verschollen. Ob sie ihr von der eventuellen Schwangerschaft erzählt!? Dann bin ich dran.. Grace wird mich endgültig umbringen!

Da es schon spät war, beschloss ich alleine ins Klassenzimmer zu gehen. Meine Freundin und das Mannsweib werden schon nachkommen. Dies taten sie wenig später. Zu meiner Erleichterung hatte Celia sofort einen verschwärmten Blick in ihren Augen als sie mich ansichtig wurde. Das heißt, Grace hatte keinen Erfolg sie gegen mich aufzuhetzen. Der Blick der Blondine hätte tödlich sein können. Ich dachte ich fall sogleich tot vom Stuhl.

Mehr Angst bekam ich vor unsrem Geschichtslehrer, der just in diesem Moment ins Zimmer gestürmt kam. Er war recht übergewichtig, hatte einen rötlich gefärbten Kopf und man sagte über ihn, er sei auf einem Kriegs-Trip hängen geblieben. Er sah sich als eine Art „Führer“ unserer Klasse. Schon allein sein Blick, den er mir zuwarf..

„So! Ihr kleinen Schweine!! Wir schreiben heute eine Arbeit! Ob ihr wollt oder nicht interessiert keinen! Und wenn ihr einen Aufstand probt, werde ich persönlich für eure Hinrichtung sorgen!! VERSTANDEN!?!?!?!“ „JAAAWOOOOHL!!“

„IHR HABT HIER NICHTS ZU SAGEN!! UND WER DOCH EINWÄNDE HAT FLIEGT RAUS! UND ZWAR AUS DEM FENSTER!!!!“

Wir schreckten alle zurück und wurden leicht blass. Zwar waren wir diese Art und Weise mit uns zu reden schon gewohnt, allerdings war es immer wieder aufs Neue schockierend.

Hektisch nahmen wir die Blätter an uns und folgten. Keiner traute sich auch nur einen Laut von sich zu geben. Nichtmal ein Atemzug war zu hören. Na mal schauen was so gefragt wird.. Mit jeder Frage die ich las, wurde ich skeptischer.. Was wollte der da nur von mir wissen!?! Wer checkt schon Geschichte!? Da hatte ich bisher noch nie aufgepasst. Interessierte mich auch nicht wirklich. Daher hatte ich nun ein Problem. Ich konnte keine einzige Frage beantworten. Mein Blatt blieb letzten Endes leer.

Nach zwei weiteren Versuchen doch etwas zu erraten gab ich auf. Es gab immerhin sinnvollere Dinge zu tun. Ich lehnte mich mit meinem Kopf auf den Arm und fing an Celia zu beobachten. Hach ja.. Wie gerne würde ich nun mit ihr in meinem Bett rumhängen und einfach nichts tun. Die restliche Stunde verbrachte ich mit Beobachten, bevor ich dem Lehrer mein leeres Blatt vor die Nase hielt. Seine Augenbrauen wanderten weit nach Oben bei dem Anblick meiner Intelligenz.

Ich ersparte mir die Predigt und verließ sofort den Raum. Celia kam gut drei Minuten später und klettete sich an mich.

„Sean, konntest du was beantworten?“ „Ehm.. Nicht wirklich.“ „Dieser Idiot hat auch ganz andere Sachen gebracht, als wir im Unterricht gelernt hatten. Lag sicher daran.“

„Hm. Ist mir nicht mal aufgefallen.“ „Oh Sean.. Weißt du überhaupt was!?“ „Ja.. Ich weiß wie ich dich befriedige und wie ich mir einen Kaffee mache.“ „Wow..“

Wir kamen leider nur kurz zum Lachen, denn nun kam auch Grace aus dem Zimmer. Sie warf mir schon wieder diesen Blick zu, doch diesmal sagte ich ihr den Kampf an. Mein Blick wurde ebenso düster wie ihrer. Celia bemerkte es und wurde sauer: „Also ehrlich Grace! Denk nicht immer du musst den Beziehungsapostel spielen!! LASS MIR DOCH EINFACH MAL MEIN GLÜCK! DU BIST JA NUR NEIDISCH WEIL AUS ALLEN DEINEN FREUNDEN PAARE GEWORDEN SIND UND DU IMMERNOCH ALLEINE DA HÄNGST!!! DAS IST NICHT FAIR!!“ Wir waren beide überrascht. Celia rannte heulend die Treppe runter und war weg.

„Na toll Grace.. Jetzt hast du sie verjagt.“ „Halt die Fresse, Idiot!! Ich weiß dass es Celia bei dir nicht gut gehen wird! Und ich weiß dass du ihr nicht treu sein kannst! DU WIRST IHR DAS HERZ BRECHEN SEAN, GENAU WIE MIR!! UND ICH HASSE DICH DAFÜR!!“ „Grace!!! Verdammt noch mal.. Wieso bist du so ekelhaft zu mir!? Und was meinst du mit Herz gebrochen!?“ „MANN RAFFST DU ES NICHT!?! ICH HAB DICH GELIEBT!! DU WARST DER ERSTE MANN DER MICH AKZEPTIERT HAT SO WIE ICH BIN!! ICH HAB DICH ABGÖTTISCH GELIEBT.. und als du mich dann geküsst hast.. Es war so schön.. Ich dachte echt, das könnte was werden.. UND WAS MACHST DU!?! FICKST DIE NÄCHST BESTE UND LÄSST MICH HÄNGEN!! WEIßT DU WIE ES MIR GING!?! WIE ICH MICH DIE GANZE ZEIT GEFÜHLT HAB!?! WAHRSCHEINLICH NICHT, DENN DU BIST ZU DUMM DAZU! Ich will nichts mehr von dir wissen.. Aber bitte.. Tu Celia nicht das selbe an wie mir! Das hat sie nicht verdient!“ „Grace... Du hast mich.. geliebt?“ „Halt's Maul!!“ „Mann, warum hast du mir das nie richtig gesagt! Ich hätte dich bestimmt nicht abgewiesen!“

Sie biss die Zähne zusammen und ballte die Fäuste, was nichts Gutes hieß. Und ich sollte Recht behalten. Grace war nicht länger nur nach Reden. Sie ging auf mich los und versuchte mir sämtliche Knochen zu brechen. Das Ganze entwickelte sich zu einer handfesten Schlägerei die alle Grenzen der Lärmbelästigung brach.

Unsrem Lehrer blieb der Lärm nicht unbemerkt. Wir trieben es so weit, dass er durch die Tür geschossen kam und uns beide packte: „Ihr Schweine geht jetzt sofort zum Rektor!!! Dass das klar ist! Denn ihr habt eh nichts zu sagen! UND WENN IHR DAS NICHT KAPIEREN WOLLT FLIEGT IHR RAUS!! UND ZWAR AUS DEM FENSTER!! VEEERSTANDEEEN!?!?!“ „Jawoooh!“ quetschten wir mit unsrer letzten Kraft raus.

Er schleppte uns vor das Büro des Rektors und ließ uns alleine. Toll.. Eigentlich bin ich hier eh jeden Tag. Es machte mir nichts mehr aus.. Noch ein paar mal mehr und ich wäre mit dem Rektor sicher schon per Du. Grace blieb zum Glück ruhig, auch wenn sie sehr genervt schien. Dennoch setzten wir uns in unsrer Langeweile nebeneinander.

„Eins muss man dir lassen, Sean.. Du kannst dich gut prügeln.“ „Du auch Blondie..“ „Und wie oft warst du schon hier?“ „Ach.. Fast jeden Tag. Und du?“ „Ebenso... Mal wegen Rauchen, dann hab ich nen Lehrer verprügelt oder meine Mitschüler. Dass ich noch nicht im Knast sitz wundert mich.“ „Tja.. Bei mir genau das Selbe.“

Der erste einiger Maßen gescheite Wortwechsel seit Ewigkeiten zwischen uns. Ich hätte es nicht mehr für möglich gehalten. Beide wirkten wir wieder nachdenklich und still.

„Grace?.. Meinst du, wir könnten es nicht nochmal mit unsrer Freundschaft versuchen? Ich bin jetzt anders... Ich weiß dass ich dumm war. Es tut mir leid.. Und ich denk inzwischen empfindest du eh nichts mehr für mich.“ „Tz.. Da hast du verdammt recht! Aber... Ein guter Freund warst du trotz deinen Fehlern immer. Also gut..“

Wir wollten uns grade in den Arm nehmen, als der Rektor entsetzt durch die Tür

geplatzt kam. Er wurde blass bei unsrem Anblick: „Oh nein!!! Nicht ihr beide schon wieder!! Was wollt ihr eigentlich von mir!? Gebt es zu! Ihr verfolgt mich! Na dann kommt mal rein.. Hab sogar extra schon Kaffee aufsetzen lassen.“ „KAFFEEE!“ jubelten wir Beide und folgten ihm in seine Gemächer.. Äh, ins Rektorat. „Gibts auch Kekse und Kippen?“ fragte ich belustigt. Leider wäre das dann doch zu viel Service gewesen. Die Runde war dennoch gemütlich.

„Also ihr beiden.. Habt ihr euch wieder gekloppt, ja? Meint ihr nicht, dass man Konflikte auch anders lösen kann? Vor allem dass ihr nun auch noch gegeneinander geht.. Habt ihr irgendwelche Private Probleme?! Wisst ihr.. Ich kenne gute Therapeuten... UND NOCH WAS! WENN ICH EUCH NÄCHSTE WOCHE NOCH EINMAL HIER SEHEN MUSS, DANN WERDE ICH MIR SELBST EINEN TERMIN GEBEN LASSEN!! SO ETWAS WIE EUCH HAB ICH IN MEINER GANZEN ZEIT ALS REKTOR NIE ERLEBT!! IHR HABT NUR SCHEIßE IM KOPF!!!“ „Scheiße sagt man nicht.“ warf ich ein, was ihn fast zum Platzen brachte. Nervös packte er doch eine Zigarette aus und zog verzweifelt dran.

„Hey.. Alles easy Rektörchen.. Wir haben uns doch eh wieder vertragen. Also gibt's auch keine Toten und keiner muss ins Krankenhaus.“ „Das will ich für euch hoffen, Grace! Nun gut... Ich werde nochmal Gnade walten lassen und euch nur für Samstag Strafstunden geben. Der 17. Juni! Aaaalso.. Morgen.“ „WAS!?!?! ABER ICH MUSS HEUTE DIE NACHT ÜBER ARBEITEN!! DAS GEHT NET!!“ protestierte ich lauthals zu seiner Belustigung. „Nicht mein Problem Coldfire. Du hättest eben früher überlegen sollen ob du dich mit jemandem schlägst. UND JETZT RAUS! DER KAFFEE IST ALLE!“ Frustriert verließen wir beide die Gruft... Ich bekam die Krise! Morgen früh!!! Morgen! Wo ich total verpennt nach Hause komme – und nicht schlafen kann! Mein geliebtes Bett!!! Und wenn ich nicht arbeite bekomme ich die Miete für den Monat nicht zusammen. Argh!! Grace schien genauso frustriert.

„Diese dumme kleine Drecksau!! Gnade walten lassen... GNADE!!! Ich werde GNADE walten lassen und NUR für SAMSTAG Strafstunden geben!! Mein heiliger Samstag!!! Um ACHT Morgens!! ARGH!! Verdammt, Sean!! Was machst du da!?“

Ich telefonierte mit meinem Chef, bei dem ich den verzweifelten Versuch startete meine Arbeit gegen Zusatzstunden in den Ferien einzutauschen. Er war zwar nicht sehr begeistert, da das Alles sehr kurzfristig war, stimmte dann aber trotzdem zu, was mich erleichterte. Grace seufzte.

Ich wollte mich dann auch langsam mal auf den Weg machen um Celia zu suchen. Ich hab einmal einen Menschen auf diese Weise gehen lassen.. Ohne Tschüss zu sagen.. Und dann kam sie nie wieder... Ally...

„Du gehst Arbeiten, Sean?“ „Oh.. Ja. Hat dir das Celia nicht erzählt?“ „Nö. So viel erzählen wir uns nun auch nicht. Die Plaudertasche ist und bleibt Kashya.“ „Achso.. Also ich geh arbeiten um meine Miete zu bezahlen. Deswegen ist der Job wichtig für mich.“ „Deine Miete? Sollten die nicht eigentlich deine Eltern bezahlen?“

„Nein.. Ich wohne schon lange alleine.“ „Das wusste ich gar nicht.. Wie denn auch. Wir haben ja ewig nicht mehr miteinander geredet. Warum wohnst du allein? Und warum hat bis heute niemand deine Eltern gesehen?! Warum durfte man nie mit zu dir nach Hause und warum erzählst du nie etwas von deiner Familie!? Darf ich das endlich mal wissen!?“ „Okay.. Pass auf Grace. Meine Eltern hocken seit drei Jahren im Knast, weil sie einen Typen abgeknallt haben in Amerika, wo ich her komme. Deswegen bin ich jetzt in Japan! Weil sie geflohen sind!“ „Oh mein.. Gott...“ „Ja da guckst du.. Sie haben den Typen umgebracht der meine Schwester vergewaltigt und ermordet hat! Ich hab so ziemlich alles verloren was mir je was bedeutet hat. Und deshalb hab ich keine Lust

Celia zu verletzen und sie auch zu verlieren.“

In ihren Augen spiegelte sich Entsetzen gemischt mit Mitleid. Sie hob sogar ihre Hand vor den Mund als ihr der Atem stockte. Dass sie mir überhaupt glaubte, wunderte mich aber doch.

Und ich wusste nicht warum ich es überhaupt endlich mal jemandem erzählt hab.

„Du.. Du hattest ne Schwester?“ „Ne Zwillingsschwester.“ „Und die wurde..“ „Ja.“ „Und deine Eltern..“ „Genau.“ „Oh Sean.. Jetzt versteh ich das Alles endlich. Warum du immer alles so Geheim hieltst. Wahrscheinlich waren diese ganzen Weiber nur ein verzweifelter Ruf nach Liebe und Aufmerksamkeit.. Oh Gott.“ „Ehm.. Ja, so muss es gewesen sein.“ Eigentlich war ich aber nur notgeil.. Mitleidig nahm sie mich in den Arm: „Das hättest du mir doch erzählen können! Wieso frisst du sowas in dich rein?“ „Hmm.. Vielleicht hab ich ja die selben Gründe wie du? Du erzählst auch nichts über dich und deine Familie Grace..“ „Stimmt. Wenn du magst, können wir ja ne Runde saufen gehen. Da erzähl ich dir alles.“

Ich stimmte zu und hatte dummer Weise total vergessen Celia zu suchen. Im Nachhinein echt dämlich.. Die eigene Freundin zu vergessen. Ich ließ kaum einen Gedanken daran. Freudestrahlend setzte ich mich auf Graces Harley hinten drauf, weil ich mein eigenes Motorrad nicht dabei hatte. Ausgerechnet heute..

Wir fuhren in die beste Disco der Stadt und ließen uns auf den Barhockern mit Hochprozentigem Alkohol nieder. Bis spät Abends saßen wir dort. Erst dann konnte ich Grace auch endlich dazu bringen, über ihre Familie zu sprechen.

Als Baby wurde sie von ihrer Mutter ausgesetzt. Mitten auf der Straße an einem regnerischen Herbsttag, wie man ihn sich nur vorstellen kann. Sie wurde gefunden... Von einem jungen Mann, der seine Frau und seine Tochter gerade bei einem Autounfall verloren hatte. Er nahm sie auf und zog sie wie seine eigene Tochter groß. Allerdings ist sie ziemlich rebellisch und macht ihm viele Sorgen.

„...Und vor ein paar Jahren hatte ich mich schließlich auf die Suche nach meinen richtigen Eltern gemacht.. Ich hab sie gefunden..“ „Und? Wie haben sie dich begrüßt?“ „Sie... Sagten nur, dass sie mich nie wieder sehen wollen.. Und schlugen die Tür zu.“ Da brach Grace in Tränen aus. Was miese Eltern... Und ich dachte meine wären schlimm.

Um kurz vor 1 Uhr Nachts wollten wir endlich aufbrechen, da wir ja früh raus mussten. Uns sollte jedoch ein kleiner Unfall aufhalten. Die Disco war gut gefüllt mit Leuten, als auf einmal der DJ gerannt kam: „LEUTE!! SOFORT ALLE RAUS HIER!! FEUER!!!“ Die Musik war still, die Leute gerieten in Panik. Alle fingen an zu Schreien und sich in Hektik aus dem Haus zu retten. Auch Grace und ich bekamen Angst. Wir versuchten der Masse zu folgen, wurden dann aber im Gequetsche getrennt.

Ich wurde zu Boden gerammt und ich merkte nur noch wie die folgenden Leute über mich stürzten mich zertrampelten und auf meine Rippen traten. Alles tat mir weh... Bis ich einen Tritt gegen den Kopf bekam und bewusstlos im brennenden Haus zurück blieb.

...

Meine Augen brannten und meine Lunge fühlte sich schrecklich an. Ich bekam kaum Luft, als ich mein Bewusstsein wieder zurück erlangte. Wie lang ich wohl dort im Rauch lag? Der gesamte Raum war mit dicken Rauchsichten überzogen. Mit der letzten Kraft und meinen schmerzenden Rippen zog ich mein Shirt aus und hob es mir vor Mund und Nase.

Ich musste versuchen raus zu kommen! Irgendwie!! Mit jedem Schritt drehte sich alles nur noch mehr. Ich versuchte mich dennoch umzuschauen. Hoffentlich war Grace in Sicherheit!! Und wenn sie auch hier irgendwo liegt!?! Wenn nun noch jemand stirbt,

den ich mag, verkrafte ich das nicht! ..... „Sean! Du musst dich zusammen reißen! Du schaffst das.“ hörte ich eine Stimme aus der Ferne sagen. Es war eine vertraute Stimme, die ich aber schon lang nicht mehr gehört hatte... „Ally? Wo bist du?! Ich schaffe das nicht.“ „Doch, ich glaube an dich.“ Ally... Ich verlor wieder das Bewusstsein, als ich durch die Tür nach Draußen fiel...

„Herr Coldfire. Schön, dass sie wieder unter uns sind. Geht es ihnen besser?“ fragte mich ein Arzt, der vor meinem Krankenbett stand. Ich war wohl in Sicherheit. „Was... Was ist passiert?“ „Nun.. Sie sind knapp einem Brand entkommen. Sie haben wohl einen guten Schutzengel.“ „Kam jemand bei dem Brand ums Leben?“ „Ja, es gab bedauerlicher Weise ein paar Opfer.“ „Aber... Wurde eine gewisse Grace Reeves hier eingeliefert!? Sie war auch dabei.“ „Darüber kann ich leider keine Auskunft.“ „Bitte!! Ich muss es wissen!! Sonst mache ich mir mein Leben lang Vorwürfe!!“ „Na gut.. Ausnahmsweise... Ja, es liegt eine Grace Reeves auf der anderen Station.“ Ich atmete erstmal erleichtert durch. Sie lebte noch und ihr ging es wohl so weit gut.

Nachdem meine Untersuchung abgeschlossen war und festgestellt wurde, dass soweit alles wieder gut ist und ich nichts weiter davon getragen hatte als einen Rippenbruch, beschloss ich nach Grace zu suchen. Auf der beschriebenen Station fand ich eine Schwester.

„Sind sie die Station-Schwester?“ „Ja.“ „Ich suche Grace Reeves. Wo finde ich sie?“ „Moment, ich schau mal.“ Sie blätterte ein paar Akten durch und wurde fündig. „Hmm.. Also Mrs. Reeves wurde vor ein paar Stunden von ihrem Freund abgeholt. Sie wurde entlassen. Tut mir leid.“ „Ehm.. Danke trotzdem.“

Ich glaub das einfach nicht!! Von ihrem Freund abgeholt!? Grace hatte keinen Freund... Auch wenn wir kaum Kontakt hatten.. Aber einen Freund hatte die mit Sicherheit nicht.. Was ist nur passiert in der Zeit meiner Bewusstlosigkeit?!